



Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II November 2012



erstellt durch:

Landkreis Havelland
Dezernat VI

Waldemardamm 3
14641 Nauen

K  **KOMMUNEN**
für Arbeit

Datenquelle: SGB II Fachverfahren Open/Prosoz und Statistik nach SGB II, § 53

Eckdaten zur Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.397(unterzeichn. Statistikwert)
davon mit 1 Person	4.759 (57%)
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	14.468
davon Kinder unter 15 Jahren	3.245 (22%)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	10.862
davon unter 25 Jahre	1.418
über 58 Jahre	1.402
Alleinerziehende	1.383
Anteil ausländischer Nationalität	305

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist mit den verwendeten vorläufigen Statistik-Daten der letzten 3 Monate nicht korrekt abgebildet (sog. t-0 Daten; ohne Wartezeit). Die revidierten Werte weisen eine höhere Anzahl zu den vorläufigen Werten im aktuellen Monat aus.

Eine Datenerhebung aus dem eigenen Fachverfahren Open/Prosoz zeigt abweichend zur Statistik eine deutlich höhere aktuelle Anzahl von Bedarfsgemeinschaften.

Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012 Open/Prosoz Daten							8.515	8.606	8.651	8.575	8.538	
2012 statistische Daten	8.285	8.403	8.409	8.467	8.368	8.311	8.384	8.341	8.320	8.289	8397	
2011 statistische Daten	8.697	8.783	8.863	8.763	8.726	8.630	8.587	8.536	8.333	8.250	8.167	8.081

Durchschnittswert Open/Prosoz Daten (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):
2012 = 8.577

Durchschnittswerte statistische Daten (für 2012 aus Monatswerten Januar-November ermittelt):
2012 = 8.361
2011 = 8.535

erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.836	10.769	10.717	10.862	
2011	11.629	11.745	11.818	11.661	11.625	11.472	11.433	11.350	11.011	10.846	10.705	10.575

Durchschnittswerte (für 2012 aus Monatswerten Januar-November ermittelt):

2012 = 10.894

2011 = 11.323

erwerbstätige Leistungsberechtigte mit ergänzenden Leistungen (statistische Daten nur bis Juni verfügbar)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012	3.734	3.742	3.710	3.779	3.782	3.809	3.807					
2011	3.933	3.873	3.867	3.917	4.017	4.030	4.029	4.006	3.963	3.961	3.894	3.767

Die Anzahl der erwerbstätigen Leistungsberechtigten nach statistischen Daten ist wie auch in der Vergangenheit erheblich unterzeichnet.

Aus dem eigenen Fachverfahren (Stand November) stellt sich die stärkere Bedeutung gewinnende Entwicklung erwerbstätiger Leistungsberechtigter (eLb im aufstockendem Leistungsbezug) wie folgt dar:

von 4.369 Erwerbstätigen sind (= 40 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten)

sind 3.842 abhängig erwerbstätig (2.182 sozialversicherungspflichtig, 1.660 geringfügig)
527 selbständig erwerbstätig.

SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahren in der Region:

LK Havelland: 11,8 % (Stagnation ab 2. Quartal 2012)

durchschnittlich Land Brandenburg: 13,1 %

durchschnittlich Deutschland: 9,4 %

Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Zielwert 2012 2.870 Zielwert November 2012 2.631

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
kumuliert	95	208	387	626	934	1.114	1.290	1.612	1.872	2.028	2.169	
isoliert	95	113	179	239	308	356	176	322	260	156		

Kreishaushalt 2012 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: NewSystem Sachkontenauswertung

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmitteln
ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	32.089.914	26.741.595	29.758.872	30.709.539
HavelPerspektive 50+ Sonderprogramm	1.024.571	939.190,08	853.134	670.000

Leistungen zur Eingliederung

Art der Leistung (Bundesmittel)	geplante Jahressumme	nachrichtlich: eingegangene Verpflichtungen	Sollbetrag Ausgaben bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmitteln
Leistungen zur Eingliederung	7.857.467	6.488.190	7.202.678	5.811.430	4.462.911
Beschäftigungsförderung § 16e SGB II	1.539.529	563.942	1.411.234	482.454	335.238
freie Förderung	75.504	46.258	69.212	40.343	131.485
Gesamt	9.472.500	7.052.132	8.683.124	6.334.227	4.929.634

Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag aus Bundesmitteln (Soll 84,8 %)	Anteil Finanzierung Landkreis (15,2 %)
Verwaltungsaufwendungen	12.321.200	11.294.433	11.896.806	6.363.884	1.618.959

Kosten der Unterkunft, Leistungen für Bildung und Teilhabe

Art der Leistung (Landkreis)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag Ausgleichsleistung Bund/Land (35,8%)
Kosten der Unterkunft <small>(laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</small>	28.523.526	26.146.565	26.501.376	9.383.256
Bildung und Teilhabe <small>(SGB II, BKKG, WoGG)</small>	839.302	769.360	486.999	siehe KdU

Widerspruchsverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	149	119	126	134	127	120	134	170	159	171	138	
erledigt	53	149	139	136	150	102	124	114	188	150	129	
als Stattgabe	17	52	61	42	47	31	35	42	60	41	36	
als Zurückweisung	35	90	70	87	89	57	76	62	117	90	88	
als Rücknahme	1	3	2	5	8	5	6	6	4	6	2	
sonstige Erledigung	0	4	6	2	6	9	7	4	7	13	3	
Bestand	162	132	119	117	94	112	122	178	149	170	179	

Klageverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	Mrz.	April	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	31	21	31	15	24	19	20	19	11	29	35	
erledigt durch	9	40	36	14	37	32	24	43	13	17	20	
Stattgabe- durch Urteil	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	
Stattgabe - Anerkenntnis	7	10	6	8	9	4	9	6	6	8	2	
teilweise. Stattgabe – durch Urteil	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
Teilaner- kenntnis /Vergleich	0	1	6	0	4	8	7	7	2	4	4	
Rücknahme	2	28	20	5	24	16	7	26	5	4	14	
Zurückweisung durch Urteil	0	0	4	0	0	2	1	4	0	1	0	
Bestand	609	590	585	586	573	560	556	532	530	542	559	

Stand der Bearbeitung im Leistungsbereich

Datenquelle: manuelle Erhebung

Stichtag	offene Anträge	sonstige offene Vorgänge	Gesamt
30.06.2012	164	1.075	1.239
31.07.2012	118	833	951
31.08.2012	141	989	1.130
30.09.2012	174	1.023	1.197
31.10.2012	255	1.228	1.483
30.11.2012	279	1355	1.635

Im November 2012 sind die statistischen Zahlen der Bedarfsgemeinschaften (BG) – und einhergehend die der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gering gestiegen. Eine Ermittlung aus dem Fachverfahren OPEN/Prosoz zur Anzahl der BG zeigte im Vergleich zum Vormonat eine leicht sinkende Anzahl an Bedarfsgemeinschaften. Eine weitere Näherung der Datenqualität zwischen den statistischen Daten und dem Fachverfahren OPEN/Prosoz wird in den kommenden Monaten erwartet.

Die SGB II Quote liegt weiterhin unter dem Landesdurchschnitt, stagniert aber auf dem aktuellen Niveau. Es wird zunehmend davon auszugehen sein, dass aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und das durch alle aktuellen wissenschaftlichen Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2013 vorhergesagte Wachstum von < 1 %, eine Vermittlung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den allgemeinen Arbeitsmarkt als äußerst schwierig anzusehen sein wird. Notwendige arbeitsmarktpolitische Instrumente – zum Beispiel Unterstützung der Arbeitgeber während einer Einarbeitungsphase – oder weitere Förderungen nach dem SGB II werden konsequent angeboten und durch die Sachbearbeiter Vermittlung auf die individuellen Erfordernisse eines jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten genutzt. Zusätzlich wird durch den Service für Arbeitgeber in Gesprächen mit Unternehmern auf diese unterstützenden Hilfen hingewiesen. Vor dem Hintergrund der fehlenden Qualifikation der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist eine Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung leider oft trotz dieser aktiven Unterstützung und Angeboten nicht zu erreichen. Auf Grund der bevorstehenden saisonalen Einflüsse und der vorhergesagten Wirtschaftsentwicklung ist jedoch damit zu rechnen, dass eine Kompensation bzw. weitere Verbesserung der Daten auf dem derzeitigen Level nicht zu halten/zu erreichen sein wird. Entscheidend werden dabei in Kürze diesbezüglich zu verhandelnde Erwartungswerte durch das MASF (auf Grund der in der Bund-Länder Arbeitsgruppe zum SGB II vereinbarten Länderwerte) für das kommende Jahr sein. Im Hinblick auf die akquirierten offenen Stellen bei Arbeitgebern ist ein Abgleich zwischen den Anforderungen an die Arbeitnehmer und den geforderten Qualifikationen im Ergebnis nicht kongruent. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel muss hier zielgerichtet und frühzeitig das zukünftige Potenzial an Vakanzen versucht werden zu ermitteln, um offene Stellen bei Arbeitgebern effektiv und nachhaltig besetzen zu können. Darüber hinaus ist es weiterhin von Bedeutung, über geförderte Arbeitsverhältnisse erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei Arbeitgebern eine Chance hin zu dauerhaften Arbeitsverhältnissen zu eröffnen – es ist zunehmend das letzte Mittel.